

## Neobiota-Newsletter 2/2019

Liebe Neobiota-Interessierte

Die Neophytensaison ist bereits voll im Gange. Die ersten Pflanzen blühen oder sind teilweise bereits verblüht. Gerne informieren wir Sie auf den nächsten Seiten über aktuelle Themen und Schwerpunkte 2019.

Zuerst möchte ich die Gelegenheit nutzen Sie auf diesem Weg darüber zu informieren, dass ich das Amt für Umwelt per 31. Juli 2019 verlassen werde.

Ich möchte Ihnen allen für die gute Zusammenarbeit, aber auch Ihren grossen Einsatz im Bereich der invasiven Neobiota danken und wünsche Ihnen von Herzen alles Gute für die Zukunft.

Isabel Portmann, Fachstelle Biosicherheit

### Drüsiges Springkraut

*Impatiens glandulifera*

Die grössten Bekämpfungserfolge gibt es beim Drüsigem Springkraut, wenn man es mehrmals vor der Blütezeit – die im Juli beginnt – ausreisst.

**Bekämpfung:** Pflanze mit Wurzeln vor der Blütezeit ausreissen.

**Entsorgung:** Schnittgut ohne Blüten kompostieren. Falls das Schnittgut (ohne Blüten) vor Ort liegen gelassen wird, sollten die Pflanzen mehrmals gequetscht werden.

Schnittgut mit Blüten/Samen muss in einer professionellen Platz- oder Boxenkompostierung, in einer Co-Vergärung mit Hygienisierungsschritt, in einer thermophilen Feststoffvergärung oder im Kehricht entsorgt werden.



Drüsiges Springkraut (*Impatiens glandulifera*)



## Projekte Schmalblättriges Greiskraut 2019

Das Amt für Umwelt des Kantons Thurgau hat über den nationalen Finanzausgleich (NFA) einen Antrag für zusätzliche finanzielle Ressourcen für die Bekämpfung des Schmalblättrigen Greiskrauts im Kanton Thurgau eingereicht. Dieser wurde vom Bund gutgeheissen, so dass Geld für die Umsetzung von zwei Projekten zur Verfügung steht.

Beide Projekte befinden sich in einem begrenzten Gebiet in den beiden stark betroffenen Gemeinden Arbon und Frauenfeld. In beiden Gemeinden werden die betroffenen Grundeigentümer informiert sowie geschult und zur Bekämpfung des Schmalblättrigen Greiskrauts aufgefordert. Im Gegensatz zu Frauenfeld soll in Arbon eine „Bekämpfungstruppe“ mehrmals Nachkontrollen vornehmen und übersehene Pflanzen jäten. Das Ziel ist, durch den Vergleich dieser beiden Vorgehensweisen eine Praxisempfehlung für die restlichen Thurgauer Gemeinden zu erarbeiten. Über die Ergebnisse werden wir Sie nach der Projektphase an dieser Stelle informieren.

## Neophytenberatungen

### Bekämpft Ihre Gemeinde mit einem Konzept?

Die Bekämpfung von Neophyten ist dann erfolgreich und nachhaltig, wenn sie geplant ist und über mehrere Jahre läuft. Die Kosten für eine wirksame Bekämpfung und das Schadensrisiko steigen, je länger mit Massnahmen zugewartet wird. Wir empfehlen den Gemeinden deshalb, ein Konzept zum Umgang mit Neophyten zu erarbeiten, welches sich am Umsetzungskonzept des Kantons orientiert. Dadurch kann gewährleistet werden, dass die Ressourcen wirkungsvoll eingesetzt werden.

Brauchen Sie Hilfe für die Erarbeitung eines Konzepts? Oder haben Sie Fragen zu Ihrem bereits bestehenden Konzept? Gerne beraten wir Sie dazu in unseren Neophytenberatungen.

Die Neophytenberatungen können auch in Form von Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung, Feldbegehungen oder die Unterstützung bei der Planung eines Aktionstages genutzt werden. Die Beratung oder der Anlass dauert maximal zwei Stunden und wird von Andrea Kaufmann (Agentur Umsicht) durchgeführt. Interessenten können sich bei der Fachstelle Biosicherheit, Isabel Portmann, melden: [neobiota.afu@tg.ch](mailto:neobiota.afu@tg.ch) oder 058 345 51 67.



Asiatische Tigermücke  
© James Gathany, CDC Scientific photographer

## Asiatische Tigermücke

Im Sommer 2019 werden das erste Mal Tigermückenfallen am Zoll in Kreuzlingen aufgestellt. Dies findet im Rahmen des Schweizerischen Überwachungsprogramms des Bundesamts für Umwelt (BAFU) statt. Ziel des nationalen Programms ist, ein allfälliges Einwandern der Tigermücke möglichst früh zu erkennen, so dass die betroffenen Kantone rechtzeitig Massnahmen zur Bekämpfung ergreifen können.

Die Asiatische Tigermücke stammt ursprünglich aus Südostasien und hat sich weltweit ausgebreitet. Seit 2003 ist sie auch im Kanton Tessin heimisch.



Am Zoll in Kreuzlingen treffen täglich mehrere Fernbusse aus dem Süden (z. B. Italien und Tessin) ein, wo die Asiatische Tigermücke bereits vorkommt. Eine Beförderung der Asiatischen Tigermücke als blinder Passagier ist nicht auszuschliessen.

Weitere Informationen zur Asiatischen Tigermücke finden Sie hier:

- [Tigermücken-Eier in der Schweiz nördlich der Alpen nachgewiesen](#)
- [Konzept für die Bekämpfung der Tigermücke Aedes albopictus und der von ihr übertragenen Krankheiten in der Schweiz, BAFU und BAG, Juni 2011](#)



## Aktuelles: Neue Drucksachen

### Invasive Grundeln erkennen und richtig handeln

Die Fachstelle Biosicherheit hat den Auftrag erhalten, ausgelöst durch die einfache Anfrage von Reto Lagler vom Dezember 2018 zur „Bedrohung der Bodenseefauna durch invasive Fischart“, einen Flyer über die invasiven Grundeln zu erstellen. In Zusammenarbeit mit der Jagd- und Fischereiverwaltung und der Seepolizei ist ein informativer Flyer entstanden.

Sie können den Flyer auf der Internetseite des Amtes für Umwelt unter [www.umwelt.tg.ch](http://www.umwelt.tg.ch) > [Anlagen- und Biosicherheit](#) > [Neobiota](#) > [Downloads Neobiota](#) herunterladen oder in Form eines gedruckten Flyers über [neobiota.afu@tg.ch](mailto:neobiota.afu@tg.ch) kostenlos beziehen.

## Termine

### Schulungen Schmalblättriges Greiskraut

Die kostenlosen Schulungen über das Schmalblättrige Greiskraut finden dieses Jahr am Dienstag, 18. Juni, sowie Montag, 24. Juni, jeweils von 13:30–ca. 15:30 Uhr, statt. Die Schulungen werden in der Inertstoffdeponie Fuchsbüel in Sirnach durchgeführt. Die Kurse sind bereits ausgebucht. Bitte melden Sie sich bei Interesse trotzdem an, da wir allenfalls weitere Schulungen jeweils am Morgen der beiden Schulungstage einplanen. Kurzentschlossene können sich noch bei der Fachstelle Biosicherheit melden (058 345 51 67).

### Ausstellung „Exotische Problempflanzen 2019“ (Neophytenausstellung 2019)

Die Ausstellung Exotische Problempflanzen wird zurzeit in Berlingen gezeigt. Die Ausstellung ist selbsterklärend und soll die Bevölkerung bezüglich dieser Problematik sensibilisieren.

Falls Ihre Gemeinde Interesse daran hat, die Ausstellung im 2020 zu zeigen, können Sie sich gerne unter [neobiota.afu@tg.ch](mailto:neobiota.afu@tg.ch) melden.

### Tourneedaten 2019:

Dienstag, 11. Juni 2019, bis Sonntag, 16. Juni 2019 → Berlingen  
Montag, 17. Juni 2019, bis Sonntag, 23. Juni 2019 → Fischingen  
Montag, 24. Juni 2019, bis Sonntag, 30. Juni 2019 → Aadorf

## Impressum

Der Neobiota-Newsletter erscheint drei bis vier mal jährlich. Herausgeber: Fachstelle Biosicherheit des Amtes für Umwelt Thurgau, Verwaltungsgebäude Promenade, 8510 Frauenfeld, 058 345 51 51, [umwelt.tg.ch](http://umwelt.tg.ch)  
An- und Abmeldungen für den Newsletter bitte an [neobiota.afu@tg.ch](mailto:neobiota.afu@tg.ch).